

Green News

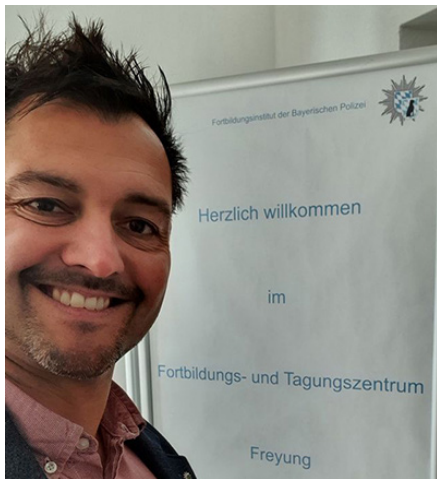


Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

18. Dezember 2024

GdP-Spitze zu Besuch im Fortbildungs- und Tagungszentrum Freyung

Am 20.11.24 hat Ministerpräsident Söder einen neuen Dienststellenstandort der Bayerischen Polizei feierlich eingeweiht. Bis 2022 war die Bavariaklinik Hausherr der Liegenschaft im niederbayerischen Freyung, die nun vom Freistaat Bayern zu neuem Leben erweckt wird. Ein Tagungs- und Fortbildungszentrum wird dort das BPFi mit Hauptstandort Ainring ergänzen.



Die bayerische Polizei wuchs in den letzten Jahren auf 45.000 Mitarbeiter auf, da Zuzug aus ganz Deutschland ins schöne Bayern zu mehr Unfällen, Straftaten und Präventionsmaßnahmen führt und viele zusätzliche Aufgaben anders nicht zu bewerkstelligen sind. Zudem beschäftigen uns neue Deliktsfelder wie im Bereich der Internetkriminalität, die durch KI-gestützte Vergehen weiter anwachsen werden. Die Schulungskapazitäten von Ainring mit gut 5.000 Lehrgangsteilnehmern pro Jahr werden mit Inbetriebnahme von Freyung deutlich anwachsen. 4.000



jährliche Lehrgangsteilnehmer werden mittelfristig geplant, so Innenminister Joachim Herrmann bei der Eröffnungsfeier. Sehr erfreut darüber zeigte sich der ebenfalls beim Startschuss anwesende Bayerische Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter. Geplant ist, hier voraussichtlich 80 Stellen zu schaffen, einige wenige Tarifbeschäftigte und Beamte sind bereits vor Ort um den Betrieb anlaufen zu lassen.

Das neue Zentrum wurde und ist im Kollegenkreis viel diskutiert, daher waren wir direkt nach der Einweihung vor Ort, um uns selbst ein Bild zu machen.

Die Anfahrt dauert zweifelsohne seine Zeit, eine Parkplatzsorge muss jedoch niemand haben, da hier genügend Stellplätze im

Freien und begrenzt in einer Tiefgarage vorhanden sind.

Das 30.000 Quadratmeter große Gelände umfasst drei Hauptgebäude. In einem Gebäude läuft bereits der Betrieb.

Die Büros für das Organisationsteam sind eingerichtet, erste Tagungsräume fertig und mit Medientechnik ausgestattet. Sie werden bereits von Kollegen des Polizeipräsidiums Niederbayern für Tagesveranstaltungen genutzt, wie wir sehen konnten. Die Heizungsanlage läuft, und



mit 5 G fanden wir eine gute Netzabdeckung im Gebäude vor, ein Bayern-WLAN ist am Entstehen. Notwendig ist noch die CNP-Anbindung.

Fortbildungen für Kollegen mit weiterer Anreise sind erst möglich, wenn ein weiteres Gebäude ertüchtigt ist und damit Übernachtungsmöglichkeiten umgesetzt werden, das gehört auch zur Wahrheit. Die 143 großen Einzelzimmer verfügen über ein eigenes Bad, sind barrierefrei ausgestattet und möbliert. Die Großküche im Gebäude ist mit Geräten, deren Funktionsfähigkeit ein erfahrener Koch sicher feststellen kann, ausgestattet. Der Speisesaal hat mit seiner großen Fensterfront und



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bayern

mondänen Kronleuchtern seinen eigenen Charme, der Zustand ist auf den ersten Blick gut. Ein eingerichteter Kraftraum wie ein weiterer Sportraum bieten die notwendige Möglichkeit, sich auch während einer Fortbildung für den Dienst fit zu halten.



Alternativ sind Walking- oder Radtouren nach Lehrgangsende gut möglich, um das Erlernete zu verarbeiten, da mit dem Goldsteig einer der längsten Wanderwege Deutschlands das Gelände kreuzt.

Andreas Holzhausen, GdP Niederbayern, war erfreut, mit unserem Landesvorsitzenden Florian Leitner und Markus Schirmer, GdP Bereitschaftspolizei, zwei interessierte Gäste in seiner Heimat begrüßen zu dürfen. Man sei in Niederbayern stolz darauf, so der Gewerkschafter und Personalrat, und habe sich seit 2007 dafür eingesetzt, dass auch hier ein Bereitschaftspolizeistandort eröffnet wird. Das BPFi erweitert sich neben dem Mutterhaus in Ainring, den 3 Berghäusern und der Zentralen Hundeschule Herzogau damit um einen weiteren Standort. Beheimatet ist das BPFi neben Hubschrauberstaffel, Logistikzentrum Bayern und sieben Abteilungen im Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei. Markus Schirmer freute sich daher auch, den Besuch mit einem Gespräch der neuen GdP Vertrauensperson vor Ort ver-

binden zu können. Die Anbindung aller Dienststellen an die Gewerkschaftsinfos ist uns stets ein hohes Anliegen, das wir schnell umsetzen, indem wir Menschen für das wertvolle gewerkschaftliche Wirken begeistern.

Der weitere Fahrplan nach einem beeindruckenden Schnellstart sieht vor, den Tagungsbetrieb, der durch Tagesseminare aufgenommen wurde, weiter auszubauen. Das kleine Team vor Ort ist hochmotiviert und flexibel, und tut alles um hier vernünftige Rahmenbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern zu schaffen.

Im kommenden Jahr müssen Übernachtungsbedingungen geschaffen und ein Küchenbetrieb ermöglicht werden, um von Caterern unabhängig zu werden. Florian Leitner mahnt an, dass die benötigten Investitionen in Millionenhöhe trotz knapper Kassen schnell fließen müssen. Wer den strukturschwachen Raum mit dem Kauf und der neuen Nutzung dieser Immobilie stärken will, muss weitere Taten folgen lassen, und das trotz fehlender Haushaltsmittel, ansonsten wird dieses Projekt in den Kinderschuhen stecken bleiben. Als Polizeigewerkschaft würden wir uns freuen, wenn zahlreiche Aufträge an kleine und mittelständische Betriebe vor Ort gehen und man hier schnell Abhilfe schafft. Wohlwissend der knappen Haushalte weißt Markus Schirmer darauf hin, dass trotz der notwendigen Mittel die bestehenden Abteilungen mit ihrem Sanierungsbedarf nicht vergessen werden dürfen. Wer genügend Bewerber für den Polizeiberuf finden will, muss auch attraktive Ausbildungsstätten in ganz Bayern anbieten können. Hier besteht seit Jahren Nachholbedarf, seien es fehlende Schießbahnen oder renovierungsbedürftige Zimmer.

Das neue Fortbildungszentrum ist ein Kompromiss aus nachhaltiger Nutzung bereits von Bestandsbauten, benötigter Fortbildungskapazitäten bei der Bayerischen Polizei, einer gastfreundlichen Gegend und der Stärkung strukturschwachen Raums. Arbeitskräfte werden sich sicherlich leichter finden lassen als in Ballungszentren. Wir begleiten den weiteren Weg der Ainringer Dependence als Sprachrohr vieler Kolleginnen und Kollegen. Die Beschilderung in der gut 7000 Einwohner großen Kreisstadt zum Fortbildungs- und Tagungszentrum ist bereits bestens errichtet, wir hoffen, dass viele Kolleginnen und Kollegen sich in dem Luftkurort wohlfühlen werden.



Polizeitag 2024 in München: Zukünftige Herausforderungen für die Polizei / Personal – Führung – Ausstattung

In der ersten Dezemberwoche fand im Münchner Hotel Maritim der Polizeitag 2024 statt, der alljährlich gegen Ende des Jahres von der Gewerkschaft der Polizei und vom Behördenspiegel ausgerichtet wird. Dieses Mal lautete die zentrale Fragestellung der Veranstaltung, was „zukünftige Herausforderungen für die Polizei“ sein können, wobei der Fokus auf die Felder Personal, Führung und Ausstattung gelegt wurde. Wie traditionell bei den Polizeitagen wechselten sich spannende Redebeiträge der Polizeiführung und Vorträge von Sponsoren über innovative Neuerungen für den Polizei- und Sicherheitsbereich ab.

Nach der Begrüßung durch den GdP-Landesvorsitzenden Florian Leitner und den Chefredakteur des Behördenspiegels, Uwe Proll, machte Innenstaatssekretär Sandro Kirchner den Auftakt der Veranstaltung und

hob das breite Spektrum der Herausforderungen hervor, denen die Polizei in ihren drei Aufgabenbereichen Bevölkerungsschutz, Terrorismusbekämpfung und Kriminalitätsbekämpfung gegenübersteht. In Bayern stehe man im bundesweiten Vergleich mit einer fulminant hohen Aufklärungsquote und stetig hohen Einstellungszahlen bei der Polizei hervorragend da.



GdP-Landesvorsitzender Florian Leitner und Innenstaatssekretär Sandro Kirchner

und stelle mehr denn je die viel zitierte Work-Life-Balance in den Mittelpunkt ihrer beruflichen Planung. Daher sei heutzutage eine gute, partnerschaftliche Führung Garant dafür, dass ruhig und besonnen gearbeitet werde. Neben den Themen Personalgewinnung und -führung stand die bessere IT-Ausstattung ganz oben auf der Tagesordnung: Beim Angriff auf das israelische Generalkonsulat habe man zum Beispiel immens von der systemübergreifenden Software „Vera“ profitieren können.



Ein Blick auf die Ehrengäste und auch sonst volle Ränge: Der Geschäftsführende GdP-Landesvorstand war fast vollzählig anwesend, darüber hinaus etliche namhafte Ehrengäste aus der Polizeiführung

In seinem Vortrag über „moderne Polizei heute“ wies der GdP-Landesvorsitzende Leitner ebenso auf die Wichtigkeit der zeitgemäßen Nutzung von technischen Neuerungen hin und beklagte, dass der Datenschutz in Deutschland dieser so oft im Wege stehe und das erschwere die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen oftmals unvorstellbar. Diese unverständlich hohe Stellung des Datenschutzes steht im Kontrast dazu, dass Daten von nahezu jedem im persönlichen Bereich über Nutzung des Internets geradezu leichtfertig und gerne preisgegeben würden.

Moderne Polizei zeichnet sich für Leitner eben aus durch die Kombination aus dem Einsatz fortschrittlicher moderner Technologien, einer gezielten Datenanalyse, einer effektiven Verwaltungsstruktur, einer modernen und zeitgemäßen Polizeiausbildung und nicht zuletzt aus sinnvoller internationaler Zusammenarbeit. Leitner richtete in seinem Vortrag einen flammenden Appell zur Nutzung künstlicher Intelligenz und automatisierter Prozesse: er hob die Bedeutung von Gesichtserkennung im öffentlichen Raum hervor, ebenso wie den Einsatz KI-gestützter Software zur automatisierten Analyse von Massendaten. Gerade der eklatant hohe Anstieg der Cyber-Kriminalität müsse doch die Polizei auf gleichem Stand der Technik arbeiten lassen. Hierbei dürften einfach nicht ständig datenschutzrechtliche Bedenken im Wege stehen und dies blockieren. In diesem Zusammenhang nehmen für Leitner die Punkte Prävention, soziale Arbeit, Bildung und Aufklärung einen hohen Stellenwert ein.

Gemäß dem Thema der Veranstaltung ging Leitner auch auf moderne Polizeiführung ein: Sie bestimmt den Kurs der Polizei im Einklang mit den gesellschaftlichen Erwartungen, den ethischen Standards und den Herausforderungen der Zukunft. Ein integrativer und transparenter Führungsstil muss u.a. die verschiedenen familienpolitischen Bedürfnisse sowie das Wohlbefinden der Mitarbeiter berücksichtigen, die rasant verändernden rechtlichen und technologischen Rahmenbedingungen im Blick haben und eine offene und klare Kommunikation pflegen. Leitner versprach,

sich als bayerischer Vorsitzender der weltweit größten Polizeigewerkschaft weiterhin so klar wie man dies von ihm kenne und auch von ihm erwarte für eine moderne Sicherheitsarchitektur und eine moderne Polizeiarbeit einzusetzen, die den Gefahren und Bedrohungen der Gegenwart auf Augenhöhe begegnen kann.

Aus der Polizeiführung sprach der Polizeivizepräsident der Bayer. Bereitschaftspolizei, Stefan Weis, über die Arbeit der AG Mina und die Strategien dem veränderten Bewerbermarkt Rechnung zu tragen und ausreichend qualifizierte Nachwuchs-

übernehme und dabei deutlich längere Zeit benötige, bis sie wieder in Vollzeit im Berufsleben ankomme und Karriere machen könne.

In einer abschließenden Podiumsdiskussion besprochen der GdP-Landesvorsitzende Florian Leitner sowie die Landtagsabgeordneten Alfred Grob (CSU), Christiane Feichtmeier (SPD) und Wolfgang Hauber (FW) unter der Moderation von Uwe Proll



V.l.: KORin Petra Urban aus dem Bayer. StMI, LV Florian Leitner, PVPin Kerstin Schaller, PP Günther Gietl und PP Martin Wilhelm

PVPin Kerstin Schaller und PVP Stefan Weis bei ihren kurzweiligen Vorträgen beim Polizeitag

kräfte zu gewinnen. Kerstin Schaller, Polizeivizepräsidentin des PP Oberbayern Nord, zeigte in ihrem Vortrag die nahezu absurd anmutenden, grenzenlosen Erwartungen an moderne Führungskräfte und ging zudem auf den immer noch geringen Anteil an weiblichen Führungskräften ein. Auch wenn sich die Familienarbeit zwischen Frauen und Männern peu a peu angleiche, sei es immer noch die Frau, die einen größeren Teil der Familienarbeit

die tagsüber behandelten Themengebiete. Im Mittelpunkt stand dabei nochmal die Frage, ob und wie man qualitativ hochwertigen Nachwuchs für die Polizei gewinnen kann. Dem GdP-Landesvorsitzenden Leitner war bei dieser Frage nicht bange, da der Polizeiberuf eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe darstelle und er rief zum Abschluss eine wesentliche Erkenntnis dieses Polizeitages in Erinnerung: die meisten Neubewerber kommen auf klare Empfehlung aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis. „Auf so direkte und unmittelbare Werbung kann man doch auch in Zukunft zählen und bauen“, so Leitner.





Gewerkschaft
der Polizei
Bayern



GdP Service GmbH

Frohe Weihnachten

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Kunden von ganzem Herzen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest, ein paar ruhige Tage zum Ausspannen und einen guten Rutsch in's Neue Jahr 2025.

Wir verbinden damit den Dank und die Wertschätzung an alle, die uns dabei im letzten Jahr die Treue gehalten und uns mit toller Kollegialität bei unserer täglichen Arbeit zum Wohle der Kollegenschaft unterstützt haben.

Florian Leitner
Gewerkschaft der Polizei Bayern

Alexander Baschek
GdP Service GmbH